

## **Bericht des Vorstandes zur Jugendkammer der bejm am 11. November 2017** **Berichtszeitraum 30. November 2016 bis 11. November 2017**

Liebe Mitglieder der Jugendkammer,

auch in diesem Jahr möchte ich meinen Bericht der Vorstandsarbeit für den Berichtszeitraum vom 30. November 2016 bis zum heutigen 11. November 2017 unter ein biblisches Wort stellen, da mein Leben und Arbeiten auch ohne diese Grundlage nicht so verlaufen wäre.  
Es soll in diesem Jahr ein Wort aus dem Galaterbrief sein, wo es heißt:

*„Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue.“*  
Galater 5, 22

Das schreibe ich nicht, weil alles Friede, Freude, Eitelkeit war oder sein soll, sondern weil viele Dinge, die im Berichtszeitraum so geschehen, organisiert oder er- und getragen wurden sonst nicht so verlaufen wären.

*Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue* – zu jedem dieser einzelnen Wörter könnte ich nun Geschichten und Begebenheiten erzählen, die im vergangenen Jahr stattgefunden haben, aber es soll ja hier ein Jahresbericht werden und keine Geschichtenerzählung...  
Aber wichtig ist für mich, dass alle diese Wörter für die Arbeit des bejm stehen. Nur mit und durch die *Liebe* unseres HERRN, mit *Freude* zu unserem Tun, mit viel *Geduld* bei verschiedenen Aufgaben, mit *Freundlichkeit* zueinander, trotz immer mal wieder unterschiedlichen Meinungen und Vorstellungen, mit *Treue* zu unseren Zusagen und zur Gemeinschaft konnten all die verschiedenen Herausforderungen bestanden werden.

Aber nun konkret zu den einzelnen Inhalten unserer Arbeit.

Insgesamt traf sich der Vorstand des bejm acht Mal zu halbtägigen Sitzungen. Das war am:

- 16.01.17 Vorstand bejm – Erfurt
- 02.03.17 Vorstand bejm – Halle
- 28.03.17 Vorstand bejm – Neudietendorf
- 08.05.17 Vorstand bejm – Halle
- 15.06.17 Vorstand bejm – Halle
- 23.08.17 Vorstand bejm – Erfurt
- 18.09.17 Vorstand bejm – Halle
- 06.11.17 Vorstand bejm – Erfurt

**Thematische Schwerpunkte der Vorstandssitzungen**, die dann auch noch Zeit und Raum in anderen Runden eingenommen haben, waren:

- a) **Umgang mit der AfD** – konkreter Ausgangspunkt zur Beschäftigung mit dem Thema war – ihr erinnert euch sicherlich - der abgesagte Adventempfang auf dem Domplatz 2016 wegen der Unklarheit und Uneinigkeit bezüglich der AfD Beteiligung  
Um diese Problematik zu diskutieren und Lösungen für den Dachverband zu finden, wurde eine AG „Umgang mit der AfD“ ins Leben gerufen.  
Diese traf sich am 16.01.17 und am 08.05.17.  
Es wurde beschlossen, dass diese Thematik im Jugendpolitischen Ausschuss weiter zu bearbeiten ist, zu dem dann die weiteren Akteure aus der AG eingeladen wurden.  
Der JPA traf sich am:  
20.01.17 | 20.03.17 | 15.06.17 | 18.09.17.  
Hier stand die Frage im Raum, wie können wir das Thema so bearbeiten, dass wir nicht immer den Dingen hinterherlaufen und reagieren. Auch ist die Zeit vorbei, wo ein

Wegschauen und Ignorieren ein vermeintliches Erfolgsrezept ist. Wir müssen uns mit der Frage intensiv auseinandersetzen und überlegen, mit welcher Strategie wir hier zukünftig handeln wollen.

Das schien aber wohl dann doch nicht auf ein breites Interesse bei unseren Mitgliedern und den Akteuren in der Kinder- und Jugendarbeit zu stoßen, denn ein Fachtag, der für den 13.6.17 geplant war, mussten wir, trotz wirklich herausragenden Referenten, mangels Teilnehmeranmeldungen absagen. Vielleicht lag dies auch daran, dass es mittlerweile viele andere Fachtage zu dem Thema gab – wir wissen es nicht wirklich, weil wir auch keine Rückmeldungen bzw. Feedbacks bekommen haben.

Ein Themenfeld, wo wir auch eine Menge Liebe, Friede, Geduld, Freundlichkeit und Güte brauchten.

Aber der Fachtag heute soll auch wieder ein Versuch sein, sich mit dieser Thematik zu beschäftigen – dazu dann aber später mehr...

**Ein weiteres Thema** des JPA war die Planung von **Aktionen zur Bundestagswahl**.

Hier ging es um einen WahlBlog, der leider weniger angenommen wurde, als gewünscht und um die Bewerbung und Unterstützung der U18-Wahlen.

- b) Thema **Inklusion** - In Zusammenarbeit mit der EAF (Evang. Aktionsgemeinschaft für Familienfragen), der Landeskirche Anhalt, dem PTI, der Seelsorge für gehörlose Menschen in der EKM, der Diakonie und dem Bildungsdezernat beschäftigten wir uns intensiv mit dem Thema Inklusion aus der Perspektive in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit. Ein Zwischenziel hierbei war die Organisation eines Fachtages.

Die AG Treffen waren jeweils am:

04.10.16 | 21.12.16 | 31.05.17 | 21.08.17 | 05.09.17

Auch dieser Fachtag wurde im ersten Anlauf – im Januar 2017 – mangels Anmeldungen abgesagt. Es gab aber einen Zweiten erfolgreichen Anlauf. Der Fachtag fand dann mit einer guten Resonanz in Halle in den Franckeschen Stiftungen am 19. September 2017 statt. Aber mit dem Fachtag allein kann das Thema nicht abgearbeitet sein. Die Überlegungen hierzu – auch in unseren Reihen – müssen weitergehen.

c) **Strukturfragen:**

Immer wieder wurden wir von verschiedenen Seiten – Bildungsdezernat aber auch der Landessynode – angefragt, was denn die Aufgabenschwerpunkte des Dachverbandes sind und in wie weit sich diese von denen des Kinder- und Jugendpfarramtes unterscheiden bzw. umgekehrt.

Konkret gab es einen Auftrag aus dem Dezernat, in dem es hieß:

*„Mit Blick auf die anhaltenden Veränderungsprozesse unserer Kirche, die Auswirkungen auf Einrichtungen, Werke und Gemeinden haben und damit auch den bejm betreffen, bitten wir euch um eure Zuarbeit und Unterstützung.*

*Um weiterhin in klaren, geregelten und effektiven Organisationsstrukturen arbeiten zu können, müssen diese immer wieder den neuen Entwicklungen angepasst werden, auch wenn das Zeit und Energie kostet und uns immer wieder auf uns selbst wirft.“*

Folgende Fragen sollten besprochen werden:

1. Was ist das Alleinstellungsmerkmal des Dachverbandes?
2. Welche konkreten inhaltlichen Schwerpunkte hat der bejm in Abgrenzung zum KiJuPf?
3. Wo liegen Synergien zwischen den beiden Einrichtungen, die noch nicht genutzt werden?
4. Welche Struktur ist für die Erfüllung dieser Aufgaben zwingend nötig?
5. Welche Form der Zusammenarbeit benötigen die Verbände?

6. Welche personellen Ressourcen sind für die Erfüllung dieser Aufgaben nötig (mit Blick auf die anstehenden Renteneintritte in der Geschäftsstelle des bejm)?

Der Vorstand setzte hier eine Arbeitsgruppe ein, die sich am 24.05.17 erstmals getroffen hat.

Hier wurde beschlossen, dass es einen intensiveren Prozess bedarf, der auch fachlich begleitet werden soll.

Am 25.08.17 und am 02.11.17 traf sich die AG „Struktur KiJuPf-bejm“ zu einem moderierten Klausurtag.

Wir sind noch nicht am Ende des Weges angekommen und es bleibt an dieser Stelle nur zu sagen: Es ist keine Autobahn, sondern eher ein etwas anspruchsvolleres Gelände, in dem mit viel Sorgfalt vorangegangen werden muss.

Im Januar 2018 werden wir weiter auf dem Weg sein.

**Weitere Themenfelder** in der Vorstandsarbeit waren:

Die **Finanzierung** des Dachverbandes – hier ging es

- jeweils um den Haushalt,
- um Mittel vom Land Thüringen,
- teilweise auch um Mittel aus LSA – wobei diese schwerpunktmäßig über das Kinder- und Jugendpfarramt bzw. die Netzwerkstelle laufen und
- um den Kirchlichen Kinder- und Jugendförderplan.

Zur detaillierten Vorbereitung traf sich der Finanzausschuss des bejm am 20.03.17 und am 27.09.17.

Die Ergebnisse bezüglich der Änderungen des Förderplanes wurden auch im Konvent der Kreisreferentinnen besprochen und heute beschäftigen wir uns damit ja auch noch einmal, daher muss ich an dieser Stelle nicht weiter darauf eingehen. Aber es soll hierdurch nur auch deutlich werden, der Vorstand und der Finanzausschuss haben sich intensiv damit auseinandergesetzt, auch wenn nach wie vor weiter an den besten und effektivsten Formen der Umsetzung gearbeitet wird.

Für die zukünftige Aufstellung des bejm fand auch am 29.08.17 mit dem Bildungsdezernat ein Gespräch zur mittelfristigen Finanzplanung des bejm statt. Hier wurde deutlich, dass der Dachverband gut und gesund aufgestellt ist, was ja erst einmal für die Zukunft ein gutes Fundament darstellt.

Die inhaltliche Begleitung des **Jugendfestivals**, wo ja der Dachverband als Träger fungiert.

Anfang des Jahres ging es auch noch um die **Auswertung der AG Altersgruppen**. Hier stellte Matthias die Ergebnisse und die Handlungsempfehlungen dem Vorstand vor, die nun als Impulse für die Weiterarbeit der Verbände und der Kirchenkreise dienen sollen.

Immer mal wieder beschäftigte sich der Vorstand auch mit dem **FÖJ**, was auf gesunden Beinen bezüglich der Betreuung steht. Es ist jedoch jedes Jahr wieder eine kleine Zitterpartie, ob genug FÖJ'ler zusammenkommen, damit sich das Projekt auch entsprechend rechnet.

Der Vorstand hat sich auch in einer Sitzung intensiv mit **Fragen zum Religionsunterricht** beschäftigt. Hierzu hatten wir uns die Schulbeauftragte Katharina Passolt eingeladen. Fragen hierbei waren für uns:

- Was kann RU leisten?
- Welche Ziele verfolgt eigentlich RU?
- Möglichkeiten für die evangelische Jugendarbeit aber auch Herausforderungen...

Als Ergebnis hat der Vorstand für sich herausgearbeitet:

*Wir müssen sensibel bleiben für dieses Arbeitsfeld.*

*Der Vorstand sieht vorerst keinen Bedarf an einen Fachtag u.ä. zu diesem Thema. Wir sollten aber weiter über dieses Thema nachdenken. Schüler\*innenjugendtage, Schüler\*innenkirchentage etc. sind eine gute Brücke zwischen Religionsunterricht und Jugendverbandarbeit. Die Organisation von Schüler\*innenkirchentagen wird angeregt. Gemeinsame Tagungen mit Jugendmitarbeiter\*innen und Religionslehrer\*innen (kirchlichen und staatlichen) werden angeregt. Dabei sollten wir auch die Ökumene im Blick haben. Regionale Vernetzungen sind wichtig.*

Und natürlich galt es die **Jugendkammersitzung** vorzubereiten, was schließlich auch immer ein nicht unerhebliches Zeitfenster einnimmt.

Womit hat sich der Dachverband in diesem Jahr seit der letzten Jugendkammer am 30.11.16 noch beschäftigt?

Wir arbeiten intensiv mit in den Strukturen des **Kinder- und Jugendringes in Sachsen-Anhalt und des Landesjugendringes in Thüringen.**

- In Sachsen-Anhalt gab es in diesem Zeitraum 47 Termine, die im Rahmen des Kinder- und Jugendringes stattgefunden haben, in dem Anne Haertel den bejm durch eine unglaublich engagierte Arbeit vertritt. Das ist ein unglaubliches Pensum und dies beinhaltet die Vorstandstreffen, Gespräche für und mit dem KJR mit dem Ministerium, Fraktionsgespräche und vieles mehr... An dieser Stelle ein wirklich großer Dank an Anne, die sich hier auch weit über ihr eigentliches Zeitbudget einbringt!
- In Thüringen ist Uli in der Vollversammlung des LJRT am 03.12.16 wieder mit großer Zustimmung in den Vorstand des Landesjugendringes gewählt wurden. Auch hier kommen unglaublich viele Treffen mit enormen Zeitaufwand zusammen, die ohne die anfangs erwähnte *Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue* nicht leistbar wären. Und es gibt auch eine große Anzahl von Anträgen und Stellungnahmen, die vom LJRT verabschiedet wurden und die sehr deutlich Ulis Handschrift tragen. Lieber Uli, auch Dir möchte ich an dieser Stelle herzlich danken. Durch euer beider Einsätze gewinnt der Dachverband in beiden Bundesländern immer mehr an Stabilität und Einflussmöglichkeit.
- Weiterhin findet im Landesjugendring gerade auch eine Satzungsdiskussion statt. In mehreren Klausurtagen bzw. -abenden, am 18.02.17 | 28.08.17 | 21.10.17 setzte sich der Hauptausschuss des LJRT mit dem Thema auseinander. Der Prozess ist noch in vollem Gange und wird uns auch als Dachverband noch im neuen Jahr weiter begleiten.

Auch sind wir gut im Bereich der **Jugendpolitik auf Landesebene** aufgestellt.

- In **Sachsen-Anhalt** sind Gernot und Anne im **Landesjugendhilfeausschuss** vertreten. Hier fanden im Berichtszeitraum am 16.1.17 | 27.2.17 | 15.5.17 | 23.6.17 | 7.8.17 | 20.10.17 Sitzungen statt.  
Gernot arbeitet hier auch in der AG Jugendhilfeplanung mit. Und Anne beteiligt sich auch an der ökumenischen Vorbereitungsrunde, die jeweils die Sitzungen des Landesjugendhilfeausschusses im Rahmen der christlichen Vertreterinnen vorbereiten. Auch hier kommen diverse Termine zusammen.
- In **Thüringen** sind Uli und ich im **Landesjugendhilfeausschuss**. Im Berichtszeitraum fanden Sitzungen statt am 12.12.16 | 13.03.17 | 12.06.17 | 25.09.17 statt.  
Auch hier arbeiten wir in verschiedenen Unterarbeitsgruppen zusätzlich mit. Zu nennen ist hier u.a. die AG zu Entwicklung von Mindeststandarts für Flüchtlingsunterkünfte sowie die AG unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Hier ist Uli auch der Vorsitzende der AG. Und auch in Thüringen gibt es jeweils Treffen der christlichen Vertreter in den LJHA zur gemeinsamen Vorbereitung und Abstimmung.
- Zur besseren Abstimmung der inhaltlichen Themen zwischen Landeskirche und uns als Akteuren in den Gremien hat es sich eingebürgert, dass es jugendpolitische Austauschrunden mit dem

Bildungsdezernat und den kirchlichen Vertretern in den Landesregierungen – Christhard Wagner und Ekkehard Steinhäuser – statt.

Durch Uli, direkt über den Dachverband, durch Jugenddelegierte des Landesjugendkonventes, durch Peter Herrfurth als ständiger Gast des KiJuPf und mich über die Propstei Eisenach-Erfurt sind wir auch gut in der **Landessynode** der EKM vertreten.

- Hier sind Uli und auch ich im Haushalts- und Finanzausschuss der EKM vertreten. Sitzungen im Bereich der Landessynode fanden hier statt am:  
27.02.17 - HFA EKM | 20.03.17 - HFA EKM | 27.-29.03.17 – Landessynode | 24.08.17 - HFA EKM | 08.11.17 - HFA EKM und nächste Woche findet die Herbstsynode statt.  
Hierdurch haben wir auch die Chance viele Themen für den Bereich der Kinder- und Jugendverbandsarbeit zu setzen.
- Nicht direkt über den Dachverband, sondern mehr über das Kinder- und Jugendpfarramt, aber trotzdem auch für die Jugendverbandsinteressen sind wir
  - über Anne im Fachkreis Kinder- und Jugendpolitik der aej
  - über mich im Kinder- und Jugendpolitischen Beirat der aej und
  - über Gernot in vielen Fachgremien und wahrscheinlich auch ab nächster Woche im Vorstand der aej – er ist zumindest für den Posten des Schatzmeisters nominiert - gut vertreten.

Liebe Delegierte,  
liebe Mitglieder der Jugendkammer,

ich habe versucht mich in meinem Bericht auf die Schwerpunkte zu konzentrieren und trotzdem ist es wieder ein längerer Bericht geworden.

Ich hoffe sehr, dass es nicht nur der Geist, die Liebe, Freude, der Friede, die Geduld, Freundlichkeit, Güte und die Treue waren, die unsere Arbeit geprägt haben, wie es im Galaterbrief heißt, sondern dass es auch den ersten Teil des Satzes gibt, nämlich Früchte der Arbeit, denn:

*„Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue.“*

Herzlichen Dank für die Geduld und die Aufmerksamkeit.